



Zeitschrift des ADFC Frankfurt am Main e.V.

Nr. 1, Januar/Februar 2009

FRANKFURT

aktuell

mit Regionalseiten **Bad Vilbel**, **Hochtaunuskreis** und **Main-Taunus-Kreis**



Mainradweg

Das fängt ja gut an!



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Frankfurt am Main e.V.

Vorstand: Simone Bolte, Jürgen Johann, Peter Mertens, Anne Wehr

Kassenwart: Achim Isenberg

ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main

© 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93

www.ADFC-Frankfurt.de, kontakt@adfc-frankfurt.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr

Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen

Redaktion FRANKFURT aktuell:

Peter Sauer

Anzeigen: Michael Samstag

frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

AG Kartographie:

Wolfgang Preisling

karten@adfc-frankfurt.de

AG Technik: Ralf Paul

technik@adfc-frankfurt.de

AG Touren: Johannes Wagner,

Jürgen Johann

touren@adfc-frankfurt.de

AG Verkehr: Verkehrspolitischer

Sprecher: Fritz Biel

verkehr@adfc-frankfurt.de

AG KlauNix: Alfred Linder

klaunix@adfc-frankfurt.de

AG Unfall: Fitz Bergerhoff

© 069/56 29 37

unfall@adfc-frankfurt.de

AG WWW: Fritz Biel, Oliver Ram-

stedt, Michael Samstag,

Eckehard Wolf

www@adfc-frankfurt.de

Infoladengruppe: Gisela Schill

infoladen@adfc-frankfurt.de

Stadtteilgruppen:

Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen

Nordwest: Petra Honermann

E-mail, Telefon, Fax

Fritz Biel

fritzbiel@adfc-frankfurt.de

© 069/52 95 74

Fax 069/95 29 73 53

Simone Bolte

simone.bolte@adfc-frankfurt.de

© 069/26 40 83 81

Bertram Giebeler

bertram.giebeler@adfc-frankfurt.de

© 069/59 11 97

Uwe Hofacker

uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de

© 069/57 00 97 18

Petra Honermann

© 069/51 68 26

Achim Isenberg

achim.isenberg@adfc-frankfurt.de

© 069/95 11 64 90

Jürgen Johann

juergen.johann@adfc-frankfurt.de

© 069/76 29 28

Klaus Konrad

kl_konrad@web.de

© 069/30 61 55

Christian Kümmerlen

© 069/30 27 95

Alfred Linder

alfred.linder@adfc-frankfurt.de

© 0176/29 37 87 14

Peter Mertens

peter.mertens@adfc-frankfurt.de

© 0 61 02 / 73 39 71

Ralf Paul © 069/49 40 928

Wolfgang Preisling

wolfgang.preisling@adfc-frankfurt.de

© 0 61 92/9 51 7 61 7

Oliver Ramstedt

oliver.ramstedt@adfc-frankfurt.de

© 069/46 52 63

Michael Samstag

michael.samstag@adfc-frankfurt.de

© 069/61 87 33

Fax 069/61 72 44

Peter Sauer

peter.sauer@adfc-frankfurt.de

© 069/46 59 06

Gisela Schill © 069/670 11 14

Johannes Wagner

johannes.wagner@adfc-frankfurt.de

© 069/47 77 27

Anne Wehr

anne.wehr@adfc-frankfurt.de

© 069/59 11 97

Eckehard Wolf

eckehard.wolf@adfc-frankfurt.de

© 069/95 78 00 92

Fax 069/95 78 00 93

(statt eines) Editorial(s)

Das fängt ja gut an! Was auf der Titelseite noch als positive Erkenntnis daherkommt, erhält hier den bitteren Unterton, den wir in der Regel mit diesem Satz verbinden. Kurz bevor die vorliegende Ausgabe von Frankfurt aktuell fertig ist, zwei Tage vor Drucktermin, passiert das, was heutzutage (fast) Alle am meisten fürchten: Der Rechner stürzt ab. Nicht im Wortsinne, aber doch in der uns geläufigen Sprachregelung – er „fährt nicht hoch“, findet die Festplatte nicht, verweigert jeglichen Zugriff auf Bilder, Layouts, Texte, Nachrichten. Ein Samstag und ein halber Sonntag gehen ins Land, bevor die Maschine wieder halbwegs pariert, sich den Befehlen des Maschinisten beugt. Die Zeit läuft, man kennt das, E-Mails sind nicht zu empfangen, alte Nachrichten sind verloren, Besuch steht vor der Tür, das Backup ist nicht ganz auf dem letzten Stand – es ist zum Verzweifeln. Irgendwann, nach schier endlosen Installationen und Überprüfungen, werden die „Icons“ auf dem Bildschirm wieder sichtbar, Hoffnung keimt auf. Leider verfrüht. Zwar sind einige Funktionen wieder nutzbar, die für Layout und Satz notwendige Software jedoch verweigert weiter ihren Dienst. Da hilft nur Flucht nach vorne, Sicherheitskopie einpacken, Anorak und Mütze vom Haken nehmen, Velo vom Schloss befreien, Handschuhe überstreifen und durch den eiskalten Sonntag Nachmittag ab ins Büro, in der Hoffnung, am dortigen Rechner noch retten zu können, was zu retten ist.

Die gute Nachricht zum neuen Jahr lautet also: Frankfurt aktuell liegt vor. Die schlechte gleich hinterher: Für ein Editorial fehlte leider die Zeit. Und solltet Ihr mehr Fehler finden als sonst – Ihr wisst nun, warum.

Nehmt ruhig öfter mal Anorak und Mütze vom Haken, streift eure Handschuhe über, vergesst die dicken Socken nicht, befreit euer Velo vom Schloss – der Winter hat auch auf dem Fahrradsattel seine wunderbaren Seiten. Eine gute Fahrt ins neue Jahr wünscht

Peter (für das Redaktionsteam)

Inhalt

2	Editorial, Kontakte
3	Mainradweg auf gutem Weg
5	Kurzmeldungen
6	Lobenswert – beklagenswert!
8	Weiterentwicklung des ADFC-Logos
9	Termine, Treffpunkte, Ortsbeiräte
10	Aufwertung des Bad Vilbeler Radroutennetzes Main-Taunus: Kurt Möllenbeck ist tot ■ Kontakte
11	Bad Vilbel: Dauerthema Frankfurter Straße ■ Aktive bei Äppler Eppstein: Beschilderungskonzept
12	Kurzmeldungen aus dem Hochtaunuskreis
13	Kurzmeldungen aus dem Hochtaunuskreis ■ Kontakte
14	Wozu eigentlich „Städtevergleich“?
16	Der Frühling kann kommen. RadReiseMarkt und Touren-Programm
18	Einladung zur Mitgliederversammlung 2009 (Erinnerung) Nie ohne Weste ■ Touren im Winter
19	Linie 25 fahrradfrei ■ Leserbrief Impressum, Fördermitglieder
20	Ausblick aufs Tourenprogramm ■ Touren, Aktionen, Codierungen Erinnerung zur Einladung zur Mitgliederversammlung



Endlich schlammfrei radeln – asphaltierter Mainuferweg nahe der Gerbermühle.

Foto: (ps)



Naturnahe Wegeführung in Asphalt – Ende der Schlamm Schlacht auch bei Goldstein.

Foto: Tom Orłowski

Mainradweg auf gutem Weg

Der südliche Mainuferweg ist eine der wichtigsten Verbindungen für den Radverkehr im Stadtgebiet von Frankfurt. Er nimmt mit dem Mainradweg und dem Hessischen Radfernweg Nr. 3 nicht nur zwei bedeutende radtouristische Fernstrecken auf, sondern stellt auch eine der wichtigsten Achsen regionaler Nahmobilität dar. Über lange Jahre waren große Teile der Strecke zwischen Offenbach und Kelsterbach in einem beklagenswerten Zustand, der ihrer Verkehrsbedeutung in keiner Weise angemessen war. Der ADFC hat die Probleme auf allen Ebenen immer wieder thematisiert. Seit 2003 sind mehrere Abschnitte saniert und mit einer hochwasserfesten Asphaltdecke versehen worden. Mit der Sanierung des wichtigen Abschnittes zwischen Gerbermühle und Offenbacher Stadtgrenze wurde nun in den letzten Wochen eine der schlimmsten „Seenplatten“ beseitigt.

Seenplatten trockengelegt

Aus ökologischen Erwägungen war die Oberfläche des Mainuferwegs in weiten Teilen als wassergebundene Decke ausgeführt worden, die mit großer Regelmäßigkeit vom Hochwasser des Mains zerstört wurde, ohne dass ausreichende Unterhaltsmittel für die nötigen Reparaturen zur Verfügung standen. Die Folge waren ausgedehnte Pfützen, die nur über die angrenzenden Wiesenflächen umfahren oder umgangen werden konnten, was diese ebenfalls in ausgedehnte Morastflächen verwandelte. Vor einigen Jahren setzte ein Umdenken ein und im Sommer 2003 beschloss das Stadtparlament die Grundsaniierung des sogenannten Mainwasenwegs zwischen der Flößerbrücke und

der Gerbermühle. Das war der Startschuss für eine ganze Reihe weiterer Sanierungsmaßnahmen. 2006 wurde der Mainuferweg im Bereich Schwanheim asphaltiert, 2008 folgte der Abschnitt nördlich von Goldstein (siehe Foto). Mit der Fertigstellung des Weges im Bereich der Offenbacher Schleuse Anfang Dezember (siehe Titelbild) ist der südliche Mainuferweg nun bis auf einen kurzen Abschnitt westlich der Schwanheimer Brücke durchgehend befestigt und damit auch mit Reisegepäck ganzjährig befahrbar.

Und was tut Offenbach?

Tom Orłowski ist einer, der nicht locker lässt. Der seit Jahren in der AG Verkehr des ADFC aktive Radler hatte in der Hessenschau

2005 eindrucksvoll demonstriert, wie schwierig es ist, mit dem Fahrrad die matschigen Uferwege zu befahren. Nun, da mit dem Weg zwischen Gerbermühle und Offenbacher Schleuse eine der schlimmsten Problemstrecken saniert wurde, schrieb er umgehend an die Stadt Offenbach: „... nachdem die Stadt Frankfurt den Mainuferweg zwischen der Schleuse Offenbach und der Gaststätte Gerbermühle asphaltiert hat, ist der auf Offenbacher Gemarkung gelegene Herrrainweg das letzte Stück Mainufer-Radweg, wo der Radler und die Radlerin bei schlechtem Wetter durch schlammige Pfützen fahren müssen. Es ist das kurze Wegstück zwischen der Kaiserleibrücke und der Offenbacher Schleuse. Das sind mal höchstens 500 Meter. Können Sie nicht veranlassen, dass diese kurze Strecke auch asphaltiert wird? Ich und ganz sicher viele, viele weitere Radfahrer und Radfahrerinnen würden darüber sehr dankbar sein, auch Ihr fahrradbegeisterter Herr Oberbürgermeister fände das sicher sehr gut“.

Die Antwort kam innerhalb weniger Tage: „Sehr geehrter Herr Orłowski, vielen Dank für Ihren Hinweis. Der von Ihnen beschriebene schlechte Zustand des Radweges

ist uns bekannt. In Kürze wird ein Teil des Radweges, von der Strahlenberger Straße 149 in Richtung Kaiserleibrücke, mit einer Asphaltdecke ausgebessert. Auf Grund der finanziellen Situation bei der Stadt Offenbach ist es derzeit nicht möglich den gesamten Radweg mit einer Asphaltdecke zu überziehen.“

Steht es wirklich so schlimm um die Finanzen der Stadt Offenbach, dass man die Sanierung einer solch überschaubaren Strecke noch einmal aufteilen muss? Die Frage ließ Tom Orłowski keine Ruhe. Diesmal schrieb er direkt an Oberbürgermeister Horst Schneider. Die Antwort steht noch aus.

Der Mainradweg ist inzwischen auf den dritten Platz der beliebtesten deutschen Radfernwege vorgeückt. Seit 2007 beteiligen sich auch die hessischen Anrainergemeinden an der gemeinsamen touristischen Vermarktung. 2008 wurde er vom ADFC als erster deutscher Radfernweg mit fünf Sternen zertifiziert, der höchsten Kategorie. Der ADFC Frankfurt ist der Meinung, dass Offenbach Besseres verdient hat, als den zahlreichen Nutzern als die Stadt mit dem schlechtesten Wegezustand zwischen Bamberg und Mainz in Erinnerung zu bleiben. >>



Kandidat für die schlechteste Strecke auf 600 km Mainradweg – Schlammweg zwischen Offenbacher Schleuse und Kaiserleibrücke



Wieder verbunden – neue Auffahrt von der Höchster Fähre zur Leunastraße

Fotos: Tom Orlowski

► Auch im Westen gibt's Neues

Dass seit einigen Wochen nun auch die schlammige Spaßbremse nördlich von Goldstein der Vergangenheit angehört, haben wir schon erwähnt. Aber auch weiter westlich tut sich was. Der Mainabschnitt zwischen Schwanheimer Brücke und Sindlingen gehört seit langem zu den Problemstrecken. Große Teile des Mainufers sind seit vielen Jahren unzugänglich, nachdem sich die Farbwerke Höchst vor einigen Jahrzehnten von ihrem angestammten Werksgelände über den Main hinweg nach Süden ausgedehnt hatten.

Da die Infraseriv als Verwalterin des immobilien Erbes der Farbwerke Höchst bislang nicht bereit war, die Ausschilderung der am Main entlang führenden Radfernwege über ihr Gelände zuzulassen, mussten alle ortsunkundigen Radfahrer dem ausgeschilderten Weg durch den Schwanheimer Knoten folgen, im Volksmund treffend „Schlangennest“ genannt. Der Zustand dieser Verbindung hat sich in den letzten Jahren etwas verbessert, aber noch immer ist sie eine Zumutung für alle nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer.

Zwar gab es schon immer auch eine Verbindung nördlich der B 40, aber die war nur etwas für ortsunkundige Alltagsradfahrer, die bereit waren, sich die mehrspurige Straße südlich des eingezäunten Werksgeländes mit dem Autoverkehr zu teilen. Vor einigen Jahren

hat die Infraseriv zur Verbesserung des Images in Zusammenarbeit mit dem Umweltdezernat einen ausgeschilderten Radweg rund um das Werksgelände angelegt, aber auch der mäanderte wenig radlerfreundlich über Parkplätze, unbefestigte Seitenräume von Werkstraßen und Ampelkreuzungen, deren Planer an alles Mögliche gedacht hatten, nur nicht an auto-scheue Freizeitradler.

Ausgerechnet das expansive Wachstum des Industrieparks eröffnet nun neue Chancen für eine attraktivere Umfahrung des Werksgeländes südlich des Mains. Die Verlegung eines Werksgleises erzwang die Kappung des bisherigen Radwegs zwischen dem südlichen Werkstor und den Mainbrücken bei Sindlingen verbunden mit dem Bau einer neuen Straße nördlich der B 40. Entlang dieser Straße wurde ein asphaltierter Radweg angelegt, der es nach Abschluss der Umbauarbeiten im Frühjahr 2009 ermöglichen wird, das „Schlangennest“ im Norden zu umfahren. Diese Verbindung führt zwar über das Gelände des Industrieparks und ist damit vom Goodwill der Infraseriv abhängig, aber es scheint so, dass deren Manager die Zeichen der Zeit erkannt haben und bereit sind, dem Radverkehr eine Gasse zu bahnen.

Mit der neuen Verbindung rückt auch die bislang wenig befriedigende Führung der Radfernwege zwischen Schwanheim und Höchst

wieder in den Fokus. Die Stadt Frankfurt tut derzeit einiges, um die Höchster Altstadt mit ihrem wunderschönen Main-Panorama aufzuwerten. Gerade von der Schwanheimer Seite ist das besonders gut zu sehen. Es wäre schade, wenn die Radler auf dem Mainradweg an dieser Perle vorbeifahren würden, ohne sie zu besuchen. Die Radfernwege sollten deshalb so geführt werden, dass Höchst möglichst direkt angebunden wird.

Ein Schritt in die richtige Richtung wurde in den letzten Monaten gemacht. Nach dem Bau der Leunastraße war die direkte Anbindung der Höchster Fähre an die neue Straße zunächst gekappt worden. Ortsunkundige hatten einige Mühe, den richtigen (Um)Weg von der Fähre auf die andere Mainseite zu finden. Viele landeten am Fuß der Straßenböschung und quälten sich über einen Trampelpfad die steile Schräge zur Brückenauffahrt hinauf. Inzwischen wurde dieser unmögliche Zustand abgestellt. Der Ortsbeirat 6 hatte auf Antrag der Grünen den Magistrat im letzten Sommer aufgefordert, „die Radwegeverbindung Leunastraße Höchst – Schwanheimer Ufer und Schwanheimer Mainufer – Höchst, die im Zuge der Anbindung der Leunastraße abgeschnitten wurde, wieder einzurichten.“ Die Stadt reagierte schnell. Das Ergebnis kann sich sehen lassen (siehe Foto)

Was bleibt zu tun?

Nach all den positiven Anstrengungen bleibt zu hoffen, dass im neuen Jahr auch der letzte unbefestigte Abschnitt des Mainufers zwischen der Schwanheimer Brücke und der Höchster Fähre eine hochwasserfeste Decke erhält. Wenn dann noch die Stadt Offenbach im gewünschten Sinne reagiert, ist das Größte geschafft.

Letzter Problembereich ist dann das Niederräder Mainufer. Aber auch hier ist die Hoffnung nicht unbegründet, dass die Stadt in absehbarer Zeit eine Lösung findet, die sowohl den Interessen der Bootsvereine als auch den Freizeitinteressen der Allgemeinheit Rechnung trägt, ohne die ökologischen Belange zu vernachlässigen. Die heutige Führung entlang der Niederräder Uferstraße versprüht den spröden Betonpflastercharme des Straßenbaus der 70er-Jahre und ist wenig attraktiv.

Ein weiteres Sorgenkind insbesondere im Alltagsradverkehr ist die schlechte Anbindung der Bürostadt Niederrad an den Mainuferweg im Bereich der Lyoner Straße. Bisher wurden alle Versuche, hier zu einer Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer zu kommen, zugunsten der freien Fahrt des Autoverkehrs abgeschmettert. Der ADFC weiß sich mit dem Ortsbeirat 5 einig, dass das nicht das letzte Wort sein kann.

Viel Spaß beim Radeln am Main im neuen Jahr wünscht *Fritz Biel*



Ausreichend Platz für Fußgänger und Radfahrer – provisorischer Ausbauzustand Hansaallee Ecke Bremer Straße

Foto: Fritz Biel

Kurz gemeldet

Radverkehrsbüro – Stellen ausgeschrieben

Seit zwei Jahren läuft die Geburt, nun nimmt das Kind langsam Form an. Nachdem zwei Stellen für das geplante Radverkehrsbüro bereits intern besetzt wurden, hat das Verkehrsdezernat Ende November zwei weitere Stellen ausgeschrieben. Gesucht wurden Bauingenieure mit Schwerpunkt Verkehrswesen. Die Bewerbungsfrist lief bis zum 19. Dezember 2008. Der ADFC hatte sich gewünscht, dass bei der Ausschreibung einer der neuen Stellen der Schwerpunkt stärker auf die Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radverkehrs ausgerichtet wird.

Hansaallee – Neuplanung am Campus Westend

In seiner Dezembersitzung hat das Stadtparlament der vom Magistrat vorgelegten Neuplanung für die Hansaallee im Bereich des Unicampus Westend (M 201/08) zugestimmt. Die Hansaallee soll wieder eine Allee mit drei Baumreihen werden. Die bisherigen Radfahrstreifen werden aus städtebaulichen Gründen durch zwei Meter breite asphaltierte Bordsteinradwege ersetzt. An den Einmündungen werden sie in den Sichtbereich der Autofahrer verschwenkt. Bei

Gehwegbreiten zwischen drei und vier Metern besteht die Hoffnung, dass sich die Konflikte mit Fußgängern in Grenzen halten. Leider wurde bei der Vorlage der kritische Bereich südlich der Bremer Straße ausgeklammert.

Fahrradroute nach Offenbach

Der Magistrat arbeitet derzeit an einer durchgehenden Fahrradroute von Sachsenhausen über Oberrad nach Offenbach. Schwierigster Abschnitt dieser Verbindung ist die Verbindung zwischen Kochstraße und Gräfendeichstraße über den Buchrainplatz. Laut Magistratsbericht B 841 vom 19.12.2008 ist eine Vorlage zur künftigen Gestaltung des Platzbereichs im Geschäftsgang, die „Überlegungen zur Radverkehrsführung in beiden Fahrtrichtungen im Platzbereich und in der Offenbacher Landstraße zwischen Wellengasse und Wasserhofstraße“ enthält.

Handelsübliche Hindernisse

Der Lernprozess der Frankfurter Stadtverwaltung in Sachen Barrierefreiheit zeigt noch immer Lücken. Ein aktuelles Beispiel liefert der Magistratsbericht B 849 vom 19.12.2008. Der neugestaltete Rossmarkt ist nach früheren Aussagen des Magistrats nicht für Veranstaltungen konzipiert. Deshalb wurden keine Anschlüsse zur

Versorgung von Bühnen, Ständen und sonstigen Verbrauchern vorgesehen. Nachdem nun auf dem Platz immer öfter Veranstaltungen stattfinden, bei denen aus vorgenannten Gründen die Versorgungsleitungen frei verlegt werden müssen, kommen immer öfter sogenannte Kabelbrücken zum Einsatz. Die meisten sind für die Passanten, egal ob zu Fuß, per Rad oder Rollstuhl unterwegs, schlicht gefährliche Hindernisse. Da sie aber „handelsüblich“ sind, hält der Magistrat ihren Einsatz für vertretbar. Vielleicht sollte sich jemand in der Verwaltung einmal die Mühe machen, die unterschiedlichen „handelsüblichen“ Modelle im realen Einsatz zu testen und die Spreu vom Weizen scheiden. Dann könnte man den Veranstaltern jeden-

falls klarere Vorgaben machen. Der ADFC ist gerne bereit, beim Testen Hilfestellung zu leisten.

Einbahnstraßen – Nonsensvorschlag der REPs

Abgelehnt wurde im Stadtparlament ein Antrag der Republikaner (NR 1147/08), der alle Qualitäten eines verfrühten Faschingsscherzes hatte. Nach deren Vorstellungen sollte „auf den Fahrbahnen von Einbahnstraßen, bei denen das Radfahren gegen die vorgeschriebene Fahrtrichtung erlaubt ist, ... rote Markierungen angebracht (werden), die den Radfahrern verbindlich zeigen sollen, wo sie sich auf der Straße bewegen dürfen.“ Der Antrag trug den Titel „Mehr Sicherheit für Radfahrer“.

Fritz Biel

Landkarten Schwarz

GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12

(am Parkhaus Hauptwache)

60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78

Fax 069 - 59 75 166

www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 9:30 - 19:30 Uhr

Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt
- alles in Karten.





Bild 1

Lobenswert – beklagenswert!

Über zwei Aktionen der Stadtverwaltung ist zu berichten. Die eine ist lobenswert, die andere ist nicht zu akzeptieren.

Lobenswert

Die Eckenheimer Landstraße ist eine von Radlerinnen und Radlern vielbefahrene Strecke. Stadteinwärts wird sie vom Marbachweg bis kurz hinter den Alleinring von einem Radweg begleitet. Dieser endet(e) kurz hinter der Einmündung der Cronstettenstraße, wo er als Radstreifen markiert ist (war). Hier gabeln sich Eckenheimer Landstraße und Oederweg. Da die

motorisierten Verkehrsteilnehmer auf zwei Spuren in den Oederweg einfahren oder nach links in die Eckenheimer Landstraße einbiegen, wird es genau an der Stelle eng wo der Radweg unvermittelt endet. Außerdem haben Autofahrer hier vor der leichten Rechtskurve des beginnenden Oederwegs keinen Einblick in die Straße, sie erkennen erst spät, wo sich Radfahrer befinden können.

Diese Situation wurde vor einigen Wochen geändert. Wie man Bild 1 entnehmen kann, wurde der Radweg an der Ein- und Ausfahrt der Deutschen National-Bibliothek

auf die Straße geführt und bis vor die Fußgängerampel als Radstreifen verlängert. Vor der Fußgängerampel wurde eine Aufstellfläche für die Radfahrer markiert, so dass diese sich bei roter Ampel gefahrlos nach links zur Eckenheimer Landstraße hin orientieren können (Bild 3). Vor dem Beginn des Radstreifens hinter der Bibliothek wurde auf der rechten Fahrspur eine Sperrfläche markiert und die motorisierten Fahrzeuge müssen auf die linke, dann einzige Fahrspur ausweichen (Bild 2). Uns scheint, dass diese Änderung die Gefährdung der Radfahrer vermin-

dert und wir hoffen, dass die Autofahrer diese Regelung auch beachten.

Zu hoffen ist darüber hinaus, dass auf der gegenüberliegenden Seite der Eckenheimer Landstraße, stadtauswärts, für die Radfahrer ebenfalls eine akzeptable Lösung ihrer Probleme gesucht und gefunden wird. Hier ist neben den Fahrzeugen auf den beiden Fahrspuren kaum Platz für die Radfahrer. Und zu bestimmten Tageszeiten stauen sich die Fahrzeuge vor der roten Ampel. Besonders kritisch ist der Abschnitt von der Einmündung der Händelstraße bis zur



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Nibelungenallee. Hier sieht man auch immer wieder auf den Gehweg ausweichende Radfahrer.

Beklagenswert

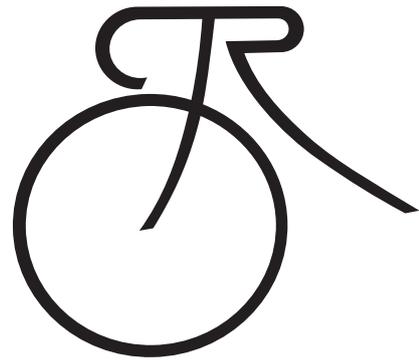
In der Nähe dieser lobenswerten Veränderung haben wir eine nicht akzeptable Änderung festgestellt, die so nicht bestehen bleiben kann. Zwischen der Adickesallee und der Feldgerichtsstraße, in Verlängerung des Kühhornshofwegs, entlang des Sportclubs 1880 und der Oberfinanzdirektion, verläuft ein gemeinsamer Geh- und Radweg. Dieser beginnt an der Einfahrt in das Sportgelände des Clubs. Hier gab es früher eine sehr schmale Absenkung des Bordsteins auf der rechten Seite, so dass Radfahrerinnen und Radfahrer stadteinwärts zwar eine Absenkung vorfanden, wenn auch sehr weit rechts. Doch stadtauswärts fahrende mussten entweder rechts die Bordsteinkante hinunterfahren oder ganz nach links zum Maschendrahtzaun hin ausweichen. Dies wurde vor einigen Monaten geändert und die Absenkung über die ganze Breite des Geh- und Radweges verlängert. Auf dem Foto (Bild 4, Blick auf den Beginn des gemeinsamen Geh- und Radwegs Richtung Adickesallee) erkennt man den kurzen Abschnitt der alten Absenkung an dem dunklen Grau auf der rechten Seite. Links daneben der hellere neue Ab-

schnitt nun über die ganze Breite des Weges.

Kurz darauf wurde vor dem Ende des Weges die Markierung mit Fahrradpiktogramm und schräg abgeknicktem Pfeil aufgebracht. Die Absenkung war notwendig und diese Maßnahme begrüßen wir ausdrücklich. Über die Notwendigkeit der Markierung lässt sich streiten. Diese Ausgaben hätte man sich wohl sparen können. Doch aberwitzig ist die Änderung, die in den letzten Wochen vorgenommen wurde. Wie die Fotos (siehe auch Seite 9, „Bück-Rad“) zeigen, wurde nämlich ein Drängelgitter angebracht, das genau über der Markierung steht, der die Radfahrer ja offenbar folgen sollen. Der Sinn dieses Gitters ist absolut nicht einsehbar. Nicht nur Radfahrer, auch Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen werden dadurch erheblich behindert und müssen sich mühsam um das Gitter bewegen. Im übrigen stellt es auch bei Nacht im Dunkeln eine erhebliche Gefahr dar, zumal die weiß leuchtende Markierung dem Radfahrer genau diesen Weg weist. Folgt er oder sie dieser Markierung, ist der Sturz unausweichlich. Und dieser kann zu schweren Verletzungen führen.

Hier wurde offensichtlich doppelt Geld verschwendet. Wir fordern und erwarten, dass das Gitter unverzüglich wieder entfernt wird.

Fitz Bergerhoff, AG Unfall



radschlag

Radschlag GmbH

Hallgartenstraße 56

60389 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 45 20 64

Fax 069 / 45 32 84

Di. 10.00 – 18.30

Mi. 10.00 – 18.30

Do. 12.00 – 20.00

Fr. 10.00 – 18.30

Sa. 10.00 – 16.00

Montag Ruhetag

www.radschlag.de

info@radschlag.de



Räder für alle Lebenslagen



Trekkingräder
Mountain-Bikes



Stadt- und Tourenräder



Rennräder



Kinder- und Jugendräder



Liege- und Lasträder



Falträder



Qualifizierte Beratung und Service
in unserer Meisterwerkstatt

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 h, Sa. 9.30 – 16.00 h (Okt. – Feb. 9.30 – 14.00 h)

Adalbertstraße 5 · 60486 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0

Fax 069/707 69 11-3 · www.perpedale.de · info@perpedale.de

Weiterentwicklung des ADFC-Logos



Seit den 1980er Jahren wirbt das Speichenrad für den ADFC. Für eine erstmals anstehende Modifikation hatte die Bundeshauptversammlung bereits im November 2007 den Startschuss gegeben. Die Projektplanung sieht vor, dass bis Ende 2010 ein modifiziertes Logo für den ADFC werben soll – und zwar auf Flyern, Geschäftspapieren, im Internet und auf Werbemitteln wie T-Shirts, Stoffbannern oder Fahnen.

Ein Workshop auf dem ADFC-Forum im März 2008 sowie Umfragen im Hauptausschuss, den Fachausschüssen und Landesgeschäftsstellen im April 2008 zeigten, welche Schwierigkeiten die Nutzung des bisherigen ADFC-Logos mit sich bringt. Ein vom Bundeshauptausschuss verabschiedetes Anforderungsprofil war Ausgangspunkt für einen Agenturwettbewerb. In ihm sollten die Grafiker berücksichtigen, dass das Thema Radfahren schnell erkannt wird. Außerdem galt es, an das alte Logo anzuknüpfen und Lösungen für die modulhafte Erweiterung des Logos zu entwickeln.

Die Delegierten auf der 29. Bundeshauptversammlung Anfang No-

Die ADFC-Mitglieder sind aufgerufen, Ihre Meinung zu den vorgestellten Entwürfen kundzugeben. Leider erreicht uns dieses Ansinnen etwas spät – bereits bis zum 12. Januar sollte Eure Bewertung bei karsten.klama@adfc.de landen. Ob später eintreffende Kommentare noch Berücksichtigung finden, ist nicht bekannt. Einen Versuch erscheint es uns wert. (ps)



ADFC

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

vember in Dortmund hatten bereits Gelegenheit, die ersten Entwürfe in einer kleinen Ausstellung zu studieren und zu bewerten. Nun sollen auch ADFC-Aktive, die nicht in Dortmund dabei waren, die Gelegenheit haben, das Meinungsbild zu ergänzen. Im Januar 2009 wird dann der Bundeshauptausschuss die finale Version bestimmen.

Die Logovariationen (in Farbe) und ein Bewertungsbogen können heruntergeladen werden:

<http://www.adfc-frankfurt.de/ffa/2009/1/200912.htm>

ADFC Bundesverband, (ms)



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club



Wir zeigen einige Beispiele aus der Logo-Entwicklung verschiedener Agenturen. Reihenfolge sowie Größe der abgebildeten Entwürfe geben keinen Hinweis auf die Meinung der Redaktion.



www.wagner.de

Fahrradhaus Wagner

Familientradition seit 1929

ENIK

ORTLIEB WATERPROOF

Diamondback

WHEELER WORLDWIDE

Wooogstrasse 21
60431 Frankfurt am Main/Ginnheim
Tel.: 069-95294844
Fax: 069-95294856

ROHLFF

WINORA
THE BIKE COMPANY

DAHON

ABUS

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen
Samstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

oder im Internet unter:
www.FahrradWagner.de

Alle Namen und Logos sind eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Hersteller

www.wagner.de

TERMINE

Mo.	19.01.	VS	Vorstandssitzung
Di.	20.01.	R	Redaktionsteam*
Mi.	21.01.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	21.01.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Do.	29.01.	MV	Mitgliederversammlung
Fr.	30.01.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Di.	17.02.	R	Redaktionsteam*
Mi.	18.02.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	18.02.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Fr.	27.02.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Sa.	14.03.	RM1	Eröffnungsdiavortrag Radreisemarkt
So.	15.03.	RM2	Radreisemarkt
Mi.	18.03.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	18.03.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Di.	24.03.	R	Redaktionsteam*
Fr.	27.03.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest

* Redaktionstermine z.Zt. unverbindlich, Rückfrage unter Tel. 46 59 06

TREFFPUNKTE

MV	19.30	Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 24, Clubraum 2 U4/Bus 32 „Höhenstraße“
NW	19.00	Treffpunkt zu erfragen über 0176-29 37 87 14
R	18.00	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 U1/U2/U3 „Grüneburgweg“
RM1	19.30	Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 24 U4/Bus 32 „Höhenstraße“
RM2	11.00– 17.00	Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 24 U4/Bus 32 „Höhenstraße“
V	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
W	19.30	Zum Goldenen Löwen, Unterliederbach, Liederbacher Straße 60a Bus 57 „Unterliederbacher Markt“

FAHRRAD-REPARATUR-WORKSHOPS

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Schwarze Finger sind garantiert. Kooperationsveranstaltung des ADFC Kreisverbandes Frankfurt und der ev.-luth. St. Nicolai-Gemeinde. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils samstags 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116 (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“). **Der Werkstatteingang befindet sich an der Ecke Waldschmidtstraße/Rhönstraße rechts neben dem Schaukasten. Bitte einige Tage vorher telefonisch anmelden! Es sind bei allen Workshops sowohl Anfänger/innen als auch Fortgeschrittene immer willkommen.**

Termin	Ansprechpartner	Anmeldung unter Telefon
17. Jan.	Andreas Dammer	54 84 04 95
07. Feb.	Udo Müller	46 93 99 17
28. Feb.	Peter Wendt	44 73 77
14. März	Udo Müller	46 93 99 17
03. Apr.	Rainer Mai	41 30 85

Evt. weitere Termine sind in der Geschäftsstelle des ADFC oder im Internet zu erfahren.



Bücken!!! (Siehe dazu auch den Beitrag auf Seite 6 „Lobenswert – beklagenswert!“) Foto: Fitz Bergerhoff

ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter Tel. 212-33870 erfragen:

OBR 1 (Bahnhof/Gallus/Innenstadt)	20.01., 17.02., 17.03.
OBR 2 (Bockenheim/Kuhwald/Westend)	12.01., 09.02., 09.03.
OBR 3 (Nordend)	22.01., 12.02., 12.03.
OBR 4 (Bornheim/Ostend)	13.01., 03.02., 10.03.
OBR 5 (Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen)	16.01., 13.02., 13.03.
OBR 6 (Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterliederbach/Zeilshausen)	13.01., 10.02., 10.03.
OBR 7 (Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen)	13.01., 03.02., 03.03.
OBR 8 (Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt)	22.01., 12.02., 12.03.
OBR 9 (Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim)	22.01., 19.02., 19.03.
OBR 10 (Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim)	20.01., 10.02., 10.03.
OBR 11 (Fechenheim/Riederwald/Seckbach)	19.01., 16.02., 16.03.
OBR 12 (Kalbach)	16.01., 13.02., 13.03.
OBR 13 (Nieder-Erlenb.)	20.01., 10.02., 10.03.
OBR 14 (Harheim)	19.01., 16.02., 16.03.
OBR 15 (Nieder-Eschb.)	16.01., 13.02., 13.03.
OBR 16 (Bergen-Enkheim)	13.01., 10.02., 10.03.

Aufwertung des Bad Vilbeler Radroutennetzes

Radfahrer und Fußgänger nun vor motorisierten Bio-Kunden geschützt

In den vergangenen Wochen wurden Maßnahmen zur Aufwertung eines Teilstücks des Bad Vilbeler Radroutennetzes zum Abschluss gebracht. Gegenstand ist die überörtliche Verbindung zwischen der Bad Vilbeler Kernstadt (Gronauer Weg) und dem Bad Vilbeler Ortsteil Alt-Dortelweil.

Zwischen der Büdinger Straße (L 3008) und dem Dottenfelderhof wurde parallel zur Fahrbahn ein Asphaltweg für Fußgänger und Radfahrer angelegt. Die Maßnahme verbessert ohne Zweifel die Bedingungen für die angesprochenen Verkehrsteilnehmer. Einen faden Beigeschmack hat allerdings, dass sie nicht zuletzt eine Konsequenz des hohen Aufkommens motorisierter Besucher eines Biohofes ist.

Auch im weiteren Streckenverlauf zwischen dem Bahnübergang und der Niddabrücke wurden wegbauliche Maßnahmen in Form einer neuen Asphaltdecke durch-

Die neuen Wegweiser der Regionalparkroute



Links nichtmotorisiert, rechts motorisiert zum Biohof



Radlerschutz am Biohof: Sicher ist sicher

Fotos: Joachim Hochstein



geführt, was im Vergleich mit der vorherigen Situation zu einer deutlichen Steigerung des Fahrkomforts geführt hat. Liebe Stadtverwaltung, dieser Ausbaustandard kann gerne auch für die überörtliche Verbindung zwischen Dortelweil und Massenheim übernommen werden!

Die Verbesserungen sind ganz wesentlich der Zweidrittel-Finanzie-

rung durch die Regionalpark GmbH zu verdanken, da der aufgewertete Wegeabschnitt Bestandteil der zukünftig rund 180 Kilometer langen Regionalpark-Hauptroute sein wird. In diesem Zusammenhang ist auch die Installation eines Naturlehrpfads vorgesehen. Die Regionalparkwegweiser stehen bereits und sind deutlich sichtbar.

Joachim Hochstein

ADFC im Main-Taunus-Kreis

adfc-mtk@gmx.de

Bad Soden

Birgit Buberl
Tel. 0 61 96 - 52 03 33

Eschborn/Schwalbach

Thomas Buch
Tel. 0 61 73 - 6 11 92

Hattersheim/ Flörsheim/Hochheim

Klaus Langer
Tel. 0 61 90 - 93 61 90

Hofheim/Eppstein/ Kriftel

Holger Küst
Tel. 0 61 98 - 50 15 59

Hattersheim/Flörsheim/Hochheim

Kurt Möllenbeck ist tot

Unser beliebter Tourenleiter Kurt Möllenbeck ist unerwartet am 4.11.2008, im Alter von 66 Jahren, verstorben.

Er war ein stark engagierter Mann, der sich auch durch eine Fußverletzung vor einem Jahr nicht aus dem Tritt bringen ließ – hiermit ist nicht nur das Radfahren gemeint. Sein Engagement ging in viele Richtungen.

Er war unser aktivster Radfahrer, der mehrere tausend Kilometer im Jahr im Sattel saß. Seine Fahrten führten ihn täglich in die weitere Umgebung, die er wie seine Westentasche kannte. Er schaffte es, auch außenstehende Menschen jeg-



Kurt Möllenbeck informiert am Infostand anlässlich des Tages der Erde in Weilbach im April 2006

Foto: Holger Küst

licher Altersklasse für das Radfahren zu begeistern. Mehrere Male nahm er seine Enkel im Fahrradanhänger mit. Er plante, förderte und führte auch mit den anderen Tourenleitern unserer Ortsgruppe einvernehmlich Fahrradtouren durch. Seine Strecken- und Zielvorschläge für das Tourenprogramm nahmen wir gerne an.

Kurt Möllenbeck war bei seinen Mitstreitern sehr beliebt. Er hinterlässt im ADFC eine Lücke, die so leicht nicht zu schließen ist. Wir werden ihn sehr vermissen.

Klaus Langer
Sprecher des ADFC Hattersheim/Flörsheim/Hochheim

Dauerthema Frankfurter Straße

Bad Vilbel: Neue Bewegungen lassen hoffen

Die Ankündigung und Durchführung von Radfahrer-Kontrollen und Verwarnungen in der Frankfurter Straße seitens der Stadt hat sich in letzter Zeit in mehreren Artikeln und Leserbriefen in der lokalen Presse niedergeschlagen. Die Stadt begründet die Maßnahmen mit einer Häufung von Beschwerden über Radler, die entgegen der Einbahnstraße unterwegs seien.

Seit die StVO-Novelle aus dem Jahr 1997 prinzipiell die Möglichkeit der Freigabe von Einbahnstraßen für Radfahrer vorsieht, macht sich der ADFC Bad Vilbel immer wieder dafür stark, dies an verschiedenen Stellen in Bad Vilbel umzusetzen. Im Zentrum steht dabei die Frankfurter Straße, die als Einkaufsstraße natürlich eine der von den Radfahrer(inne)n am meisten genutzten Straßen ist. Aber leider wurden unsere Vorstöße in Richtung Freigabe von Einbahnstraßen für Radfahrer bislang stets vom Magistrat der Stadt abgelehnt. Selbst für unseren Vorschlag, einen Versuch in der verkehrstechnisch eher unbedeuten-



Frankfurter Straße im Stadtkern – das beherrschende Moment sind Automobile
Foto: Wulfhard Bäumlein

den Schulstraße zu wagen, fanden sich keine offenen Ohren.

Ärgerlich ist dies besonders vor dem Hintergrund, dass die Stadt Frankfurt mittlerweile fast flächendeckend Einbahnstraßen für Radfahrer freigegeben hat und weitere noch freigegeben wird. Ärgerlich ist dies auch vor dem Hintergrund, dass Untersuchungen nach Änderung der StVO zeigen, dass für Radfahrer in beiden Richtungen freigegebene Einbahnstraßen keinesfalls durch eine erhöhte Unfallhäufigkeit auffallen.

Neuen Schwung bekommt die Thematik nun aus den Reihen der CDU. Im Rahmen der aktuellen Diskussion wurde es von Stadtrat Günther Bodirsky als zukünftig sinnvoll eingeschätzt, die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge in der Frankfurter Straße auf 30 km/h zu reduzieren und die Nutzung für Radfahrer in Gegenrichtung freizugeben. Wir sehen dies als Hoffnungsschimmer und fordern die Stadt daher auf, uns nicht zu lange auf die Zukunft warten zu lassen.

Christian Martens

Eppstein

Beschilderungskonzept



Im März 2008 haben wir im Gespräch mit der Stadtverwaltung Eppstein unsere Arbeit für die Stadt Kelkheim (siehe Frankfurt aktuell 5/08) vorgestellt. Sogleich bat uns die Stadtverwaltung, für Eppstein ebenfalls ein Beschilderungskonzept zu erstellen. Im Au-

gust haben wir die geplanten Strecken abgefahren und die Standorte dokumentiert, bis Ende September erfolgte die Detailplanung. Zeitgleich haben wir beim Abfahren der Strecken die Mängel für den Radverkehr dokumentiert und daraus eine 36-seitige Mängelliste erstellt. Diese übergaben wir gemeinsam mit den Planungsunterlagen Anfang Oktober der Stadtverwaltung. Am 29.10. haben wir unsere Planungen vor dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Eppstein vorgestellt. Die Beschilderung soll voraussichtlich mit den Mitteln aus den Haushalten 2009 und 2010 errichtet werden.

Holger Küst

Aktive bei Äppler

Am 4. Dezember 2008 fand die Aktiven-Weihnachtsfeier des ADFC Bad Vilbel statt. Dieses Mal trafen sich zwölf Aktive in der Äppler-Gaststätte „Zum Mühlengrund“ in Massenheim zu diesem traditionellen Jahresabschluss-Event.

Man trifft sich hier zwanglos in offener Runde, ohne die sonst übliche Tagesordnung, und lässt das Fahrradjahr gemeinsam ausklingen. Dabei lässt man die Aktivitäten der zurückliegenden Monate Revue passieren. Aktuelle Themen werden ganz ohne Protokoll auf den neuesten Stand gebracht, und sogar die Planung für das folgende Jahr wird je nach Lust und Laune vorangetrieben.

Insgesamt aber hieß das Motto „Gemütliches Beisammensein in geselliger Runde“. Ein zufällig zeit-

gleich anwesender Männerchor intonierte gar ein paar Volksweisen, die man hier auch dann gleichmütig erträgt, wenn sich einige Misstöne einschleichen. Mitgesungen haben wir allerdings nicht. Nur einer unserer sonst wahrlich „eisernen“ Aktiven war leider wieder nicht dabei ... Wie er das nur schafft, eine so gute Gelegenheit eines leckeren Abendessens in aktiver Runde an sich vorbeilaufen zu lassen?

Armin Möller

ADFC Bad Vilbel e.V.

Dr. Ute Gräber-Seißinger
Tel. 0 61 01 / 54 22 56

Joachim Hochstein
Tel. 0 61 01 / 40 29 07

www.adfc-bad-vilbel.de

Kurzmeldungen aus dem Hochtaunus



ADFC für MTB-Parcours

Weilrod. Die Gemeinde Weilrod wird eine „Hügellandschaft“ für lokale Jugendliche bauen. Diskutiert wurde auch eine Abfahrtstrecke, die wegen Einsprüchen der Pächter und angedrohter Schadenersatzansprüche ebenso nicht realisiert wird wie eine größere Anlage. Die Strecke soll voraussichtlich im Weiltal entstehen und vor allem Jugendlichen aus den anliegenden Orten dienen. Einen MTB-Parcours wollte man nicht, es soll ein Dirt-Platz sein. Wie das Kind heißt, ist uns egal – Hauptsache, es kommt.

Wir haben das zum Anlass genommen und nach dem Begriff recherchiert: Wikipedia beschreibt den Begriff „Bikepark“ als „ein Sportgelände für Mountainbiker“. Der Begriff „Dirt-Bike-Platz“ taucht dort so oder ähnlich gar nicht auf. Anders auf www.bikeparkmap.de, wo „Dirtpark“ und „Bikepark“ als jeweils eigene Kategorie wählbar ist, die Inhalte aber wild durcheinander purzeln, sprich: keine begriffliche Trennung festgelegt ist.

Oberstedten

Oberursel-Oberstedten. Anlässlich der Vorstellung des Radverkehrskonzeptes begann im Ortsbeirat Oberstedten eine Diskussion über Maßnahmen an der Niederstedter Straße und der Industriestraße, weil dort Schüler fahren. Dabei for-

derte der Ortsbeirat einen Radweg an der Niederstedter Straße, der vor einigen Jahren bereits einmal bestand und entschilddert werden musste, weil er nicht mehr der StVO entsprach. Unter anderem waren vermeidbare Straßenwechsel auf kurzer Distanz, Grundstückszufahrten und unzureichender Beginn/Ende des Radweges ausschlaggebend. Die Verwaltung

sieht folgemäßig den Radverkehr auf der Straße. Der ADFC Oberursel/Steinbach wird sich hierzu auf einer seiner nächsten Sitzungen eine Meinung bilden. (Bild 1)

Usatalweg

Usingen. Der Abschnitt im Usatal zwischen Kransberg (Kreisgrenze) und Ober-Mörlen ist derzeit nicht durchgehend ausreichend befestigt. Insbesondere bei feuchter Witterung wird es schlüpfrig, einige Stellen werden zu regelrechten Matschlachen. Ursprünglich sollte dieser Wegabschnitt asphaltiert werden. Dies scheidet jedoch am Widerspruch des Grundstückseigentümers, so wird nur die Wegoberfläche verbessert, das aber so früh wie möglich in 2009. Der ADFC wird sich auf einer der ersten Radtouren 2009 den Usatalweg ansehen. Gestartet wird die jeweils 80 Kilometer lange – per Bahn deutlich verkürzbare – Tour dabei am 21. März 2009 um 8 Uhr in Ockstadt (Bürgerhaus) und um 10 Uhr in Wehrheim (Bürgerhaus).

Steinbach-Niederhöhnstadt

Steinbach. Auf Steinbacher Gebiet wurde das letzte fehlende Stück auf dem Feldweg zwischen der Niederhöhnstädter Straße in Steinbach und dem Dörnweg zwischen Eschborn und Niederhöhnstadt ge-



schlossen. Das bisher geschotterte und häufig verschlammte Stück ist frisch asphaltiert und gut befahrbar. Dafür ist seit längerer Zeit der Eschborner Abschnitt trotz Asphalt verschlammmt. Die Landwirte scheinen sich nicht an ihre Zusage zu erinnern, die Wege auch mal zu säubern. Die Stadt würde sogar reinigen, wenn die Landwirte wenigstens Bescheid sagen würden. Diese Information wird nun wohl der ADFC weitergeben müssen... (Bilder 2 + 3)

Steinbach-Heerstraße

Steinbach. Das fehlende Wegstück auf Steinbacher Gebiet zum Anschluss der Ortsmitte – entlang der Geflügelzuchtanlage – ist jetzt asphaltiert. Damit steht eine >>>

Fördermitglieder ADFC Hochtaunus e.V.

Fahrrad Becker Eschbach

Usinger Straße 61
61250 Usingen
Tel. 0 60 81/1 27 00
www.fahrrad-becker.de

City Zweirad GmbH

Hainstraße 10
61440 Oberursel
Tel. 0 61 71/5 72 81
www.cityzweirad.de

Fahrrad Diehl

Haingasse 8
61348 Bad Homburg vDH
Tel. 0 61 72/2 63 05

Fa. Riegelhof

Köpperner Straße 4
61381 Friedrichsdorf
Tel. 0 61 75/79 64 00

Fahrrad Denfeld

Alte Sattelfabrik 8
Bad Homburg
Tel. 0 61 72/8 17 57
www.denfeld.de

kreis



1. Oberstedten: Vom Ortsbeirat als gefährlich eingestufte Industriestraße
2. Steinbach-Niederhöhnstadt: Neuer Zustand seit Dezember 2008
3. Lecker – ADFC-Taschen nach der Fahrt auf dem Eschborner Abschnitt
4. Guter Asphalt jetzt auch bis zur Ortsmitte Steinbach

➤ durchgehende, asphaltierte Verbindung von Steinbach bis zur Heerstraße zur Verfügung. Pendler können so eine Tarifzone sparen und etwas für die Fitness tun, indem sie bis zur Heerstraße fahren, dort ihr Rad abstellen und mit der U-Bahn weiter fahren – oder gleich ganz per Rad nach Frankfurt pedalieren. (Bild 4)

Radverkehrsführung

Usinger-Merzhäuser. In Merzhäuser gründet sich eine Bürgerinitiative für Tempo 30 innerorts. Durch

den Ort führt die stark befahrene B275 zwischen dem Weiltal und Usingen. Neben der Argumentation, dass die derzeit höheren Geschwindigkeiten bei schmalen Bürgersteigen für Fußgänger und insbesondere Schüler gefährlich sind, hat auch der ADFC Argumente für 30 km/h innerorts beigetragen: Anders ist der Anschluss an das Radroutennetz für Merzhäuser nicht sinnvoll möglich, wenn auch Alltagstauglichkeit der Verbindung nach Usingen gegeben sein soll.

Stefan Pohl



Anhänger
Dreiräder
Falträder
Liegeräder
Reha-Specials
Tandems
Transporträder

info@mainvelo.de
www.mainvelo.de

Alt-Harheim 27
60437 Frankfurt
06101 / 48 9 58

Main Velo

Liege-, Touren- und Spezialräder

ADFC-Kontakte im Hochtaunuskreis

ADFC Hochtaunus e.V.

Postfach 19 31
61389 Bad Homburg
info@ADFC-Hochtaunus.de
http://adfc-hochtaunus.de

Vorsitzender: Günther Gräning
Tel. 06172/985740
Stellvertreterin:
Barbara Götzhaber
Kassenwart: Wolfgang Maier
Beisitzer:
Reinhardt Bolz für Kronberg
Markus Mezger für Oberursel
Harald Seebach für Bad Homburg
Stefan Pohl für das Usinger Land

ADFC Bad Homburg

Info@ADFC-Bad-Homburg.de
www.ADFC-Bad-Homburg.de

Gruppenvorstand:
• Helmut Magers (Kassenwart)
• Harald Seebach (Vertreter Kreisvorstand)
• Ergin Selenga (Web-Auftritt)
• Berndard Wiedemann (Verkehrspolitik)
• Elke Woska (Touren, Info-Stände)

Kontakt über Elke Woska,
Tel. 06172/302241
Saalburgstraße 160,
61350 Bad Homburg

ADFC Kronberg

Kronberg@ADFC-Hochtaunus.de
Internet: siehe Kreisverband

1. Vorsitzender: Reinhardt Bolz
Stiftstraße 12, 61476 Kronberg
Tel.: 06173/67695
Stellvertreterin: Jutta Kabbe
Kassenwart: Carsten Heinemeyer

ADFC

Oberursel/Steinbach

Oberursel@ADFC-Hochtaunus.de
Internet: siehe Kreisverband

ADFC Oberursel/Steinbach
Postfach 1846, 61408 Oberursel

Gruppenvorstand:
• Helmut Magers (Touren, Internet, Presse)
• Markus Mezger (Vertreter Kreisvorstand)
• Patrik Schneider-Ludorff (Verkehrspolitik)
• Michael Seipp (Treffen/Stammtische)

Kontakt über Markus Mezger
Tel. 06171/8876982

ADFC Usinger Land e.V.

Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim

Postfach 12 19
61269 Wehrheim

kontakt-adfc-usingerland@arcor.de
http://home.arcor.de/adfc-usinger-land/
Fax/Voicebox:
069 / 13 30 68 42 797

Vorsitzender: Stefan Pohl
Tel.: 0 60 81/95 87 12

Projekt Radroutennetz Hochtaunus

Projektleiter: Stefan Pohl
Oranienstraße 2b, 61273 Wehrheim, Tel.: 0 60 81/95 87 12
Stefan.Pohl@ADFC-Hochtaunus.de, http://ADFC-Hochtaunus.de/Radroutennetz.html

Treffen und Stammtische 2009

Bad Homburg

jeden 3. Mittwoch im Monat (nicht Dezember) im Bürgerhaus Bad Homburg – Kirdorf von April bis September um 20:20 Uhr im Anschluss an die Feierabendtour, von Oktober bis März (außer Dezember) um 19:00 Uhr.

Kronberg

Jeden 2. Mittwoch im Monat von Oktober bis März (also außerhalb der Hauptradfahrtsaison) in der Taunushalle Kronberg – Schönberg, Friedrichstraße 57.

Usinger Land

jeden letzten Mittwoch im Monat um ca. 20:00 Uhr im Hotel „Zur Eiche“, Neu-Anspach – Westerbild, im Anschluss an die Feierabendtour.

Oberursel

jeden 1. Mittwoch im Monat in der Brasserie am Rathausplatz Oberursel um 20 Uhr im Anschluss an die Feierabendtour.

Wozu eigentlich „Städtevergleich“?

Wir wollen die Entwicklung der Unfallzahlen im Straßenverkehr in einigen Städten vergleichbarer Größe und Struktur verfolgen und vergleichen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede sollen ermittelt werden. Wenn möglich sollen Gründe dafür gefunden und verkehrspolitische Konsequenzen für Maßnahmen im Straßenverkehr und für die Infrastruktur gezogen werden. Dies gilt vor allem für den Radverkehr.

Grundlage für den Vergleich sind die Unfallstatistiken, die uns von den betreffenden Polizei-präsidien jeweils mitgeteilt werden. Dies geschieht seit dem Jahre 2002. Ursprünglich haben wir die absoluten Zahlen für den Vergleich verwendet. Dabei sind nur grobe Aussagen möglich. Zum ersten Mal berichteten wir darüber in Frankfurt aktuell, Heft 6/2005. Später bekamen wir Hinweise zu den Vergleichsverfahren aus Dortmund, einer der betrachteten Städte. Die Diplom-Statistikerin Frau A. Henter machte uns Vorschläge für den Umgang mit den Daten. Frau Henter war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und arbeitet inzwischen selbstständig im Bereich von Datenmanagement und -analyse. Ihre Vorschläge sind uns sehr hilfreich.

Einer davon ist, den Vergleich auf der Basis von Quoten durchzu-



Andere Länder, andere Sitten! In Deutschland muss alles streng geregelt werden, damit jeder weiß, wie er/sie sich zu verhalten hat. Ampeln, Markierungen, Geschwindigkeitsvorgaben! Es gibt Länder, da regeln die Verkehrsteilnehmer sich selbst und es funktioniert offenbar. So erlebt in Ho-Chi-Min-City (Saigon) in Vietnam. Ein scheinbares Chaos mit gegenseitiger Rücksichtnahme. Die Abbildung kann nur einen schwachen Eindruck von der Situation an Kreuzungen vermitteln. Stillschweigende Rücksichtnahme ist hier das Gebot, während Verbote ebenso ignoriert werden. **Foto: Fitz Bergerhoff**

Leider ist uns in Heft 6/2008 im Beitrag „Unfälle in Frankfurt – im Vergleich bis 2007“ ein Fehler unterlaufen: es wurden versehentlich falsche Diagramme abgedruckt. Aufmerksamen Lesern wird dies nicht entgangen sein. Die Redaktion bittet um Entschuldigung. Der Autor kommt hier nochmals auf das Thema zurück. (ps)

führen. Unter der Quote versteht man in diesem Zusammenhang die Zahl der Unfälle, berechnet auf je 100.000 Einwohner. Diese einheitliche Bezugsgröße liefert eine geeignetere Grundlage für einen

Vergleich der Unfälle in den fünf Städten. Eine weitere Anregung von Frau Henter ist, die Entwicklung anhand von prozentualen Veränderungen über die Jahre zu betrachten und zu vergleichen. So geschah es in unserem Artikel im letzten Heft. Aber die abgebildeten Diagramme passten nicht zu unserem Text. So soll hier nochmals verkürzt auf die drei Diagramme eingegangen werden.

Für den Vergleich wurden die Quoten des Jahres 2002 jeweils als Basisquote zu 100 % gesetzt und die Veränderung der Quoten in den Folgejahren als Prozentwerte berechnet. Bewusstmachen muss man sich bei diesem Ver-

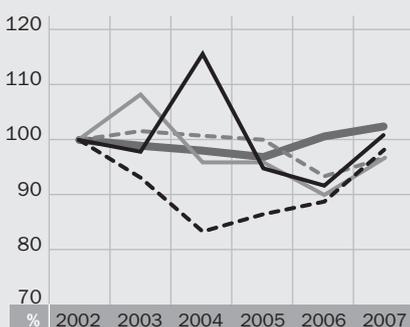
gleich, dass die absoluten Unfallzahlen bzw. die Höhe der Quoten keine Rolle spielen. Es werden lediglich relative Veränderungen betrachtet, bezogen auf die Zahlen im Basisjahr 2002. (Die Prozentwerte der Quotenveränderungen sind in den Abbildungen als Linien-diagramme dargestellt.)

Veränderung der Quoten für Verletzte und Getötete insgesamt (Grafik 1):

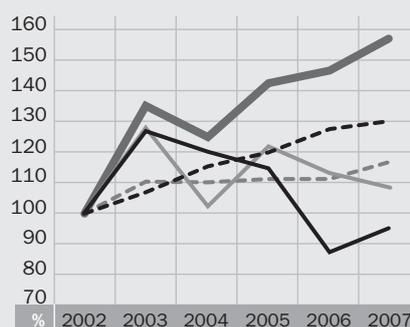
Vom festgelegten Wert 100 ausgehend springen die Linien in 2003 auseinander. Die prozentualen Veränderungen sind also in den fünf Städten unterschiedlich. In drei Städten nehmen die Gesamt-

Unfallquoten Veränderungen in Relation zum Basisjahr 2002 (= 100 %)

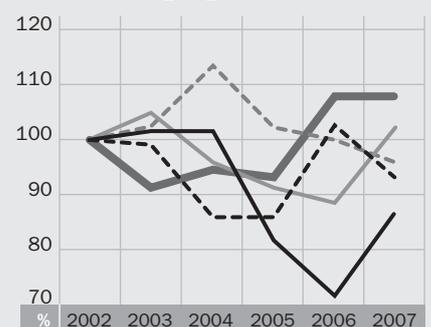
Grafik 1: Gesamtunfallquoten



Grafik 2: Radfahrerunfallquoten



Grafik 3: Fußgängerunfallquoten



— Frankfurt — Dortmund - - - Düsseldorf — Duisburg - - - Nürnberg

ADFC Frankfurt, AG Unfall; Fitz Bergerhoff

unfallzahlen ab, in zwei nehmen sie zu. Am stärksten weichen die Veränderungen im Jahre 2004 voneinander ab. In Dortmund steigen die Unfallzahlen um 15 Prozent an, in Nürnberg sinken sie um 16 Prozent. Im Jahre 2005 liegen die Veränderungen wieder näher und 2007 sehr nahe um den Wert 100 beieinander.

Über die 6 Jahre zeigen Frankfurt und Düsseldorf die geringsten Schwankungen, Dortmund und Nürnberg die größten. Abgesehen von 2004 liegen die Schwankungsbreiten zwischen 10 und 20 Prozent, im Jahre 2007 nur bei 7 Prozent. Die Gesamtunfallzahlen lagen also im Jahre 2007 wieder bei denen von 2002

Veränderung der Quoten für Radfahrernfälle (Grafik 2):

Die Veränderungen der Radfahrernfälle zeigen ein völlig anderes Bild. Hier gibt es keine parallelen Entwicklungen und, mit Ausnahme von Düsseldorf, erhebliche Veränderungen. Die Schwankungsbreite liegt zwischen 87 und 157 Prozent, macht also maximal 70 Prozent aus.

Düsseldorf hat die geringsten Veränderungen. Die Radfahrernfälle steigen in den sechs Jahren allmählich um 16 Prozent und zeigen in keinem Jahr eine Verringerung. Eine durchgehende Steigerung der Unfälle hat auch Nürnberg, allerdings mit stärkerem Anstieg als Düsseldorf.

Auffällig sind die Auf- und Abbewegungen der Veränderungen in Dortmund und Duisburg. Wie in allen anderen Städten auch zeigt die Grafik für das Jahr 2003 einen deutlichen Sprung nach oben. In den folgenden Jahren sind die Veränderungen in den beiden Städten sehr unterschiedlich. Dortmund hat im Jahre 2006 die niedrigsten Zahlen überhaupt und liegt auch im Jahre 2007 noch unter dem Wert von 2002, während Duisburg in 2005 einen Sprung nach oben macht, der auch durch den Abfall der Unfallzahlen in den beiden folgenden Jahren nicht mehr wett gemacht werden kann.

Den stärksten Anstieg der Radfahrernfälle hat Frankfurt zu verzeichnen. Gegenüber 2002 steigen die Unfallzahlen der Radfah-

rinnen und Radfahrer um 57 Prozent. Es zeigt sich also bei den fünf Städten eine sehr unterschiedliche Entwicklung der Radfahrernfälle.

Es wäre sicher sinnvoll, den Gründen für diese Entwicklungen genauer nachzugehen. Für unsere Stadt können wir davon ausgehen, dass dieser starke Anstieg der Unfälle mit der ganz sicher erheblichen Steigerung des Radverkehrs zusammenhängt. Es wäre aber wünschenswert, dass diese Unfälle auf die Ursachen hin genauer untersucht würden. Welchen Anteil hat das Fehlverhalten der einzelnen Arten der Verkehrsteilnehmer? Welches Fehlverhalten liegt mit welchem Anteil vor? Gibt es hierzu Auswertungen der Unfallstatistiken in den verschiedenen Städten? Gibt es in der Unfallforschung Ansätze, sich mit dem Radverkehr auseinander zu setzen? Diesen Fragen wollen wir in der nächsten Zeit nachgehen und hoffen, dass der ADFC-Bundesverband dabei Unterstützung leisten kann.

Veränderung der Quoten der Fußgängerunfälle (Grafik 3):

Betrachten wir abschließend noch die Fußgängerunfälle. In diesem Bereich zeigt sich die Entwicklung unruhiger als bei den Radunfällen. Die Veränderungen sind in den fünf Städten sehr unterschiedlich. Tendenzen lassen sich nicht erkennen. Einzig Dortmund fällt auf durch eine starke Abnahme bis 2006, der aber in 2007 wieder eine deutliche Zunahme der Unfallopfer folgt. Nürnberg verzeichnet wie Frankfurt Ab- und Zunahmen. Nach der starken Zunahme in diesen beiden Städten im Jahre 2006 gibt es in Nürnberg wieder eine Abnahme in 2007, während Frankfurt auf dem hohen Niveau bleibt. Frankfurt erreicht in 2007 die höchste Zahl an verunglückten Fußgängern (wie auch bei den Radfahrer-Unfällen). In Duisburg gibt es einen starken Anstieg der Unfallopfer unter den Fußgängern nach einer kontinuierlichen Abnahme seit 2003. Die geringsten Veränderungen hat wiederum Düsseldorf. Allein das Jahr 2004 fällt hier durch eine stärkere Zunahme auf.

Fitz Bergerhoff



Zweirad Sondergeld



Servicepunkte

- TÜV Abnahme (DEKRA)
- Meisterwerkstatt
- Werkstattdienst
- kulant Reklamationsabwicklung
- Probefahrt
- persönliche, kompetente Beratung
- fachgerechte Fahrrad-Endmontage
- Inzahlungnahme Ihres Alt-Bikes bei Neukauf
- Reparatur, auch von Fremdfahrzeugen
- Parkplatz am Haus

Zweirad Sondergeld

Rödelheimer Straße 32
60487 Frankfurt am Main
Telefon 069/773327
Telefax 069/708167
Info@zweirad-sondergeld.de
www.zweirad-sondergeld.de

Öffnungszeiten:

Montag	von 9.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Freitag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Samstag	von 9.00 – 13.00 / 14.00* Uhr

* vom 1. März bis 30. September



FAHRRÄDER ALLER ART MEISTERBETRIEB REPARATUREN · ERSATZTEILE

Hofheimer Straße 5
65931 Frankfurt / Main (Zeilsheim)
Tel. 069 / 36 52 38
Fax 069 / 37 00 24 86
Am Bahnhof
65929 Frankfurt / Main (Höchst)
Tel. 069 / 31 25 13
service@radsporthaus-kriegelstein.de
www.radsporthaus-kriegelstein.de

Montag – Freitag	9 – 19.00 Uhr
Sa. (Mrz. – Sept.)	9 – 16.00 Uhr
Sa. (Okt. – Feb.)	9 – 14.00 Uhr









Fachkundiges Publikum auf einem Radreisemarkt der vergangenen Jahre. Foto: Jürgen Johann

Der Frühling kann kommen

RadReiseMarkt und Touren-Programm 2009

Wenn die Tage kürzer und kürzer werden, dann fährt der gewöhnliche Radfahrer seine Betriebstemperatur herunter und legt die winterliche Ruhepause ein. Ganz anders die Aktiven im Frankfurter ADFC. Die strampeln und rotieren bis kurz vor Weihnachten wie die Weltmeister. Und so haben sie es wieder geschafft, dass wir normalen Radfahrer uns 2009 auf ein sehr attraktives Programm freuen können. Der Frühling kann also kommen: Der RadReiseMarkt und das Touren-Programm sind bereits so gut wie fertig organisiert.

Für Radfahrer beginnt der Frühling immer eine Woche vor dem Kalender. Am 15. März wird die Saison 2009 mit einem doppelten

Salut begrüßt. Im Bürgerhaus Bornheim wird der RadReiseMarkt des ADFC Frankfurt eröffnet und gleichzeitig erscheint dort das dicke „gelbe Heft“, das Touren-Programm 2009.

Viel Futter für die Vorfreude

Für Achim Isenberg und sein „Team RRM“ ist der RadReiseMarkt 2009 schon am 10. Dezember so gut wie gelaufen. In der letzten Sitzung des Jahres wird die Werbung in Bussen, U-Bahn und Radio gebucht. Die Entwürfe für Plakate und Flyer haben nun in Text und Design alle Prüfungen bestanden. Dann wird Punkt für Punkt Organisatorisches abgehakt auf einer langen Liste. Da ist nichts mehr, was anbrennen könn-

te. Ein eingespieltes Team, das die Erfahrungen von vielen Jahren auf der Festplatte gespeichert hat. Nur einige Aussteller, die immer etwas spät kommen, müssen erinnert werden, dass das Bürgerhaus schon wieder fast ausgebucht ist.

Wer noch nicht weiß, wohin es im Sommer auf große Fahrt gehen soll oder welche Schönheiten er und/oder sie mal am Wochenende entdecken wollen, findet auf dem RadReiseMarkt Anregungen in Hülle und Fülle. Neu dabei sind diesmal Info-Stände aus Luxemburg und Frankreich. Natürlich fehlen auch die Klassiker nicht, die uns an Main, Tauber und Altmühl entführen oder auf die Berge von Rhön, Vogelsberg und Spessart locken wollen. Ganz Deutschland

und viele ferne Ziele haben die Veranstalter von geführten Rad-Reisen im Programm. Und alle bieten reichliche Karten und Prospekte an, die der Vorfreude schon mal Futter geben.

Für Technik-Fans zeigen Hersteller und Fahrradhändler alles, was Erfindergeist aus einem Rahmen und zwei oder drei Rädern zu basteln versteht. Und was man daran alles montieren kann an Zubehör und Elektronik. Auch für des Bikers outfit gibt es indoor in Bornheim alles, was outdoor bei Kälte, Hitze oder Regen dem body gut tut.

Ganz umsonst gibt es auf dem RadReiseMarkt etwas, das für viele Besucher der wichtigste Grund ist, diesen Termin im März ganz bestimmt nicht zu verpassen. Da trifft man Freunde wieder von den Touren im letzten Sommer. Da kann man sich Rat holen am ADFC-Stand oder am Kaffeetisch, wer schon mal die Seen in Meck-Pomm oder die Schlösser im Münsterland abgeradelt hat. Und sich verabreden für die nächste Tagestour nach langer Winterpause.

Radtouren um die halbe Welt

„Bewährtes kommt wieder“, verspricht Tourenleiter Jürgen Johann mit Blick auf das umfangreiche Programm für die Radsaison 2009, das schon weitgehend fertig ist. Dazu kommen einige reizvolle Neuerungen. Die „In-der-Stadt-Touren“, die zu Frankfurts versteckten Schönheiten führen, werden dank großer Nachfrage ausgebaut. Auch wird es mehr Touren geben, die mittags beginnen und in den Abend hinein fahren. Mit Einkehr, versteht sich. Der Tourensonntag, der alljährlich mit der „Rundschau“ startet, steht diesmal unter dem Motto „Naturwunder im Rhein-Main-Gebiet“.

Bei den Mehr-Tagestouren sind alle Renner der vergangenen Saison wieder im Angebot: Eifel und Mosel, Donau- und Mozart-Radweg, Main und Odenwald, Pfingstcamping und Mitsommernachts-tour und und und. Als Neuigkeit kündigt sich vollmundig die Tour „Kunst, Kultur und Küche in Flan-



Zweirad Ganzert



KTM
Bikes vom Besten

HERCULES

PEGASUS

BULLS

SIMPLON
INDIVIDUAL BIKES - HANDMADE WITH PRIDE

Zweirad Ganzert Mainzer Landstraße 234
60326 Frankfurt (Galluswarte) Tel. 069 734386 Fax 069 731793

RadReiseMarkt in Kürze

Wer noch einen optischen Eindruck von verschiedenen Reisegegenden sucht, kann sich am Sonntag zahlreiche Lichtbildvorträge über attraktive Radreisen ansehen. Das neue Tourenprogramm des ADFC Frankfurt ist ebenfalls erhältlich. Auch eine Fahrradcodierung wird auf dem Radreisemarkt möglich sein.

Hier noch einmal alle wichtigen Daten:

Samstag, 14.03.2009: Eröffnungsdiavortrag, Beginn: 19.30 Uhr (Saalbau/Bürgerhaus Bornheim),

Sonntag, 15.03.2009: Radreisemarkt von 11-17 Uhr (Saalbau/Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 24, 60385 Frankfurt

dem“ an. Und die Frankreich-Tour endet nach neun Tagen mit dem Seufzer „Oh Champs Elysées!“. Kenner des Geschehens wissen, nur frühes Buchen sichert einen der raren Plätze.

Kreuz und quer durch Frankfurt und Rhein-Main hat der ADFC im vergangenen Jahr 214 Rad-Touren angeboten. Tagestouren in der Region, Mehrtagestouren zu fernen Zielen für Genießer und Sportler, Stadt-Ausflüge am Nachmittag und Abend, Taunus-Touren für Mountain-Biker, KulTouren. Mal beschaulich im Ein-Sterne-Tempo zum Eiscafé, mal zügig mit drei Sternen ins hessische Ried oder sehr sportlich mit vier Sternen zu Draculas Burg Frankenstein. So ist für jeden Geschmack und jeden Grad von Fitness eine sehr große Auswahl von Touren dabei. 2009 werden es sogar noch mehr.

Von Jahr zu Jahr gibt es einen merklichen Anstieg der Teilnehmerzahlen. Inzwischen sind es rund 20 je Tour, also reichlich 4.000 im Jahr. Beeindruckend sind auch die geradelten Entfernungen. Alle Touren des Jahres 2008 zusammen haben eine Länge von über 12.000 Kilometern.

Für die Tourenleiter heißt das: Wenn es eine neue Strecke ist, wird sie im Jahr zuvor erkundet und kartografiert. Alt bekannte und neue Wege werden kurz vor der Fahrt noch einmal zumindest teilweise abgefahren, denn Bauarbeiten oder Sturmschäden könnten Umleitungen erzwingen. So kommen die 60 Tourenleiter des ADFC Frankfurt locker auf 20.000 Kilometer im Jahr: Alle sind ehrenamtlich unterwegs auf dieser Tour um die halbe Welt.

Wehrhart Otto

Angebote auf dem RadReiseMarkt

Bei Redaktionsschluss standen diese Aussteller fest:

Radreisen	Lienzer Dolomiten
France Ecotours	Stadt Kitzingen
Pauls Veloferien	Stadt Gunzenhausen
RAD-tours	
ThedaTours	Räder und Ausrüstung
VIA Urlaub-Service	Brillen Schick
West Canada Bike Tours	Fahrrad Claus
	PER PEDALE
Touristik-Regionen	Supertramp
Deutsch-Luxemburgische	Utopia Velo
Tourist Information	
NABU Umweltwerkstatt Wetterau	Verschiedenes
NW Aktiv in der Natur, Potsdam	Best Budget Bonn Hotels
Radpool Weser-Diemel	Bornmann& Schröder
Region Vogelsberg	Orthopädie
Soli-Touren	ivm – Integriertes Verkehrs-
Spessart-Mainland	management Region Frank-
Bayerische Rhön	furt-RheinMain
Tourismus Marketing Sachsen	NatUrlaub auf Winzer- und
Liebliches Taubertal	Bauernhöfen



Ihr Fahrradshop in Frankfurt für:

**Mountainbikes
Trekkingräder
Tourenräder
Reiseräder
Rennräder
Stadträder
und Vieles mehr!**

**Kompetente Beratung
und bester Service!**

60 gratis-Parkplätze auf dem Hof!

**Direkt neben "Globetrotter"
Nähe Zoo, Haltestelle "Ostendstraße"**

**Hanauer Landstr. 11-13
60314 Frankfurt
Tel.: 069-94318123**

Öffnungszeiten (durchgehend)
Mo - Fr 10.00 - 19.00
Sa 10.00 - 18.00

www.montimare.de

RADREISEN 2009

alle Reisen *inkl.* Bahnfahrt, z.T. Gepäck- bzw. Fahrradtransport, Reiseleitung, Ü/F in guten Hotels, 40 bis max. 75 km pro Tag

Februar 2009

19. - 28.02. **FRANKREICH Côte d'Azur** 1.075 €

Mai 2009

16. - 25.05. **FRANKREICH Côte d'Azur** ab 970 €

Juni 2009

12. - 19.06. **OSTSEE 2 Mecklenbg.-Vorp.** ab 730 €

Juli 2009

11. - 13.07. **NORDHESSEN Waldecker Land** ab 190 €

18. - 25.07. **DRAU Kärnten - Südtirol** ab 810 €

August 2009

31.07. - 03.08. **MÄRCHENH. HESS. BERGLAND** ab 240 €

22. - 30.08. **OSTSEE 1 Schleswig-Holstein** ab 825 €

September 2009

04. - 07.09. **FACHWERKSTÄDTE in Nordhessen** ab 250 €

12. - 20.09. **RÜGEN UND HIDDENSEE** ab 840 €

25. - 28.09. **FRANKEN Werntal und Main** ab 250 €

ThedaTours

Rad- und Wanderreisen

Theda Bunje, Eckenheimer Landstr. 471, 60435 Frankfurt
Tel./Fax: 069 / 63 19 69 07 E-Mail: info@thedatours.de
www.thedatours.de

WANDERUNGEN Frühjahr 2009

inkl. Bahnfahrt, Tourenleitung, Standquartier Ü/F in einem Hotel am Meer

März / April 2009

26.03. - 04.04. **FRANKREICH Côte d'Azur** 970 €, EZ + 200 €

Tages-Wanderungen mit der TG-Bornheim
Sonntag: 04. Jan., 08. Mrz., Ostern 12. Apr.

Tages-Exkursionen mit der VHS-Frankfurt und Offenbach
Sonntag: 15. Feb., 22. Mrz., 26. Apr., 07. Jun.

Landkarten Schwarz

GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12
(am Parkhaus Hauptwache)
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78
Fax 069 - 59 75 166
www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 9:30 - 19:30 Uhr
Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt
- alles in Karten.

Nie ohne Weste

Warnwestenpflicht für Radfahrer in Frankreich

Seit dem 1. September 2008 gilt in Frankreich eine Warnwestenpflicht für Fahrradfahrer. Außerhalb geschlossener Ortschaften muss nachts oder bei schlechter Sicht tagsüber eine Warnweste getragen werden. Seit dem 1. Oktober droht sonst eine Strafe in Höhe von 35 Euro. Die Regelung, für deren Akzeptanz mit dem Modeschöpfer Karl Lagerfeld

geworben wird, ist umstritten. Auch in Frankreich sind Radfahrer innerhalb der Städte am häufigsten in Unfälle verwickelt, doch hier gilt die Warnwestenpflicht nicht. Zudem sind Motorradfahrer von der Regelung ausgenommen, obwohl diese häufiger in Unfälle verwickelt sind.

(aus ADFC Newsticker,
15.10.2008)

Touren im Winter

Die Feiertage sind überstanden, dem einen oder anderen zwickt die Hos' ob der opulenten Mahle. Zeit, was dagegen zu tun, ist eigentlich immer. Die Tage werden langsam wieder länger, unser Tourenprogramm geht ja auch in der so genannten kalten Jahreszeit weiter. Im Infoladen liegen noch wenige Exemplare des Tourenprogramms aus, ansonsten sind die Fahrten alle im Internet unter www.adfc-frankfurt.de zu finden.

Weder im aktuellen, noch im neuen Tourenprogramm zu finden sind die regelmäßig mittwochs stattfindenden „Dunkeltouren“: Die Altkönig-Verlängerungen wurden ergänzt durch Adlersuchen,

denn auch das lässt sich im Dunkeln bewältigen. Gemeinsam kann man dann später sein Helles oder Dunkles im bekannten Lokal zu Gemüte führen.

Die Fahrten werden per E-Mail bekannt gemacht.

Wie bekommt man nun eine solche E-Mail? Einfach auf die Seite <http://lists.mailmind.eu/mailman/listinfo/adfc-info> gehen und Name und E-Mail Adresse angeben. Auf gleichem Wege kann man das Mailabonnement auch wieder aufheben.

Viel Spaß und vor allem sichere Fahrt wünscht

Jürgen Johann,
stv. Tourenreferent



PETER'S RADTREFF

Individueller Radbau
Meisterbetrieb

Inh. Peter Ringeisen
Silcherstr. 27 • 60529 Frankfurt/M (Schwanheim)
Telefon 069 - 35 09 09 • Telefax 35 00 10

koga miyata
THE QUALITY PEOPLE IN CYCLING

GIANT
BICYCLES

ORTLIEB
OUTDOOR EQUIPMENT

PIAGGIO SERVICE

DEKRA Stützpunkt

Roller- u. Fahrradfinanzierung • Radkoffer-Verleih

Öffnungszeiten:

Okt. bis Feb. Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
März bis Sep. Mo. - Fr. 9.30 - 13.00 + 15.00 - 19.00 • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr
- Mittwoch Nachmittag geschlossen -

www.peters-radtreff.de

Reparaturen
aller Art.

Fach- und
sachgerecht
aus
Meisterhand.

Schnell
und
zuverlässig.

Testen Sie
uns!

airflex

concepted by Grosana®

Gut angelegt:

- gesund
- krisensicher
- profitabel

Schlafkultur vom Feinsten



Sie leben doch auch sonst gesund

Freya Linder
dormiCIEL Bettenstudio
T. 069-53 32 53 www.dormiciel.de
Raimundstr. 27 • Frankfurt-Ginnheim

AG
Klaunix

ADFC-Fahrrad-Codierung

Donnerstags n.Vereinb., Kundenfahrzeuge kostenlos

radfix
FRANKFURT

Fahrräder
Zubehör
Service



FAHRRÄDER FÜR DICH UND MICH!

radfix-Frankfurt
desch-pellit Gbr
Bornwiesenweg 67
60322 Frankfurt am Main

Tel. 069/26 49 34 60
Fax 069/26 49 34 61
eMail info@radfix-frankfurt.de
Web www.radfix-frankfurt.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 19.00 Uhr / Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

Linie 25 fahrradfrei

Die meisten Fahrradfahrer haben es längst erkannt: Die kleinen Busse auf der Linie 25 zwischen S-Bahn-Station Berkersheim und Nieder-Erlenbach sind für die Mitnahme eines Rades nicht geeignet. Da es dennoch mehrfach zu Diskussionen zwischen Radfahrern und dem Fahrpersonal gekommen ist, nimmt traffiQ die Linie 25 ab sofort von der Fahrradmitnahme aus. Radfahrer, die in ihrer „Transportkette“ Teilabschnitte mit Bus und Bahn einplanen, werden also fortan den einen Kilometer von der S-Bahn-Station Berkersheim bis zur nächsten „großen“ Buslinie – das ist die Linie 28

an der Haltestelle „Am Eschbachtal“ in Harheim – aus eigener Kraft bewältigen müssen.

Gleiches gilt für den abendlichen Kleinbus-Einsatz der Linie 60 zwischen U-Bahn-Station Hedderheim und Alt-Eschersheim, Im Uhrig.

Davon unabhängig ist die bisherige Regelung, dass während des Berufsverkehrs, also montags bis freitags von 6.00 bis 8.30 Uhr und von 16.00 bis 18.30 Uhr, in Frankfurts U-Bahnen, Straßenbahnen und Bussen keine Fahrräder mitgenommen werden dürfen.

Presse-Information

TraffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main

■ Leser BRIEF



Betreff: Radunfall in Eschenheimer Anlage nahe Petersstraße

Email an verkehrsdezernat@stadt-frankfurt.de

Guten Tag,
in der beigefügten Abbildung ist zu erkennen, daß zwischen gepflastertem Gehweg und Kiesweg eine ca. 4 cm hohe Kante besteht. Diese Kante ist im Dunkeln und zusätzlich mit Laubbedeckung trotz Radlicht nicht oder kaum zu erkennen, so daß insbesondere Personen mit Fahrrad, aber auch zu Fuß stürzen können. Dort stürzte ich. Bei der Radfahrt über die Ampelanlage Petersstraße (hell) in die Eschenheimer Anlage (dunkel) erwischte ich mit dem Rad direkt den Bereich der Kante und kam zum Sturz. Am Rad entstanden Schäden an Lenker, Schaltung und Bremshebel (Kosten ca. 50 Euro,

die ich bei meinem Fachhändler, der Fa. Radfix beheben ließ). Ich selbst habe Prellungen, toitoitoi keinen Bruch, an der linken Hand und am Steiß davongetragen. Es mag verwundern, daß ich diesen Verkehrsunfall mit dem Fahrrad ans Verkehrsdezernat melde. Der Grund ist: Es gibt für den Radverkehr keine alternative Strecke, um sicher den Anlagenring entlang fahren zu können, solange auf der Straße keine Radspuren in beide Richtungen vorhanden sind. Deshalb muß innerhalb des Anlagenrings die Wegebeschaffenheit so sein, daß alle stufigen Unebenheiten aufgefüllt werden.

Ich bitte um eine Antwort.

Mit freundlichem Gruß
Gisela Becker

Fördermitglieder des ADFC Frankfurt/Main e.V.

- **Per Pedale**
Adalbertstraße 5
(siehe Anzeige Seite 7)
www.perpedale.de
- **Radschlag**
Hallgartenstraße 56
(siehe Anzeige Seite 7)
www.radschlag.de
- **Sondergeld**
Rödelheimer Straße 32
(Am Schönhof)
(siehe Anzeige Seite 15)
www.vespa-frankfurt.de
- **Storck oHG**
Alexanderstraße 1
- **Fahrradhaus Wagner**
Woogstraße 21
(siehe Anzeige Seite 8)
www.fahrradwagner.de

ADFC Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Volkmar Gerstein

Postanschrift und Geschäftsstelle:
ADFC Hessen e.V.
Eschenheimer Anlage 15
60318 Frankfurt am Main
☎ 069 / 49 90 090
Fax 069 / 49 90 217
buero@adfc-hessen.de
www.hessen.adfc.de

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Geschäftsstelle:
Grünenstr. 120, 28199 Bremen
☎ 0421 / 34 62 90
Fax 0421 / 34 62 950
kontakt@adfc.de
www.adfc.de

Impressum

FRANKFURT **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

Anschrift: ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46
60322 Frankfurt am Main, ☎ 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

Redaktionsteam: Klaudia Jung (kj), Christoph Maier (cm),
Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms), Peter Sauer (ps)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Anzeigen: Michael Samstag

Auflage: 3.300

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluss für die März/April-Ausgabe: 17.02.2009

Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste



**Rennräder · Rahmen
Radsportbekleidung
Werkstattservice
Ersatzteile
Damen- und Herrenräder
Kinderräder**

Radsport Graf · An der Herrenwiese 8
60529 Frankfurt (Goldstein)
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

Ausblick auf's Tourenprogramm

Die Mehrtagestouren für 2009 findet Ihr in der bekannten Vorab-Übersicht in diesem Heft.

Das übrige Jahresprogramm für 2009 wird am Do, 15.01.2009 ab 19.00 Uhr im Bürgerhaus Bornheim koordiniert und abgestimmt. Das

neue Heft erscheint voraussichtlich in der ersten Märzhälfte 2009, sicher rechtzeitig zum Radreisemarkt, der am Sonntag, 15.03.2009, 11–18 Uhr im Bürgerhaus Bornheim stattfindet.

Jürgen Johann, stv. Tourenreferent

Termin	Titel/Besonderheiten	Tourenleitung	Kontakt
20.–24.05.	Spätzle, Most und spitze Berge **** 18. Freundschaftsradtour der Ortsvereine Darmstadt, Frankfurt und Erfurt durchs Schwabenlände	Rainer Griga und Gerhard Herold	rainer.griga@fernuni-hagen.de 06151/14 76 13
21.–24.05.	Nordrhein-Westfalen in 4 Tagen ***	Anne Wehr / Bertram Giebeler	069/59 11 97
30.05.–02.06.	Pfingstcampingtour Richtung Osten ****	Hartmut Lange	hartm.lange@web.de, 06109/3 5614
11.–14.06.	Kunst, Kultur und Küche in Flandern ***	Anne Wehr / Bertram Giebeler	069/ 59 11 97
20.–21.06.	Mitsommernachtstour ***. Kürzeste und preiswerteste Mehrtagestour in unserem Programm	Rainer Mai / Jürgen Johann	069/41 30 85
20.–21.06.	Weilburg: Fahrrad und Klassik **	Michael Bunkenburg	michael@bunkenburg.name, 069/52 52 61
03.–06.07.	Donau II (von Ulm nach Regensburg) **	Peter Mertens	MertensP.NIB@t-online.de, 06102/73 39 71
05.–07.07.	Michelstädter Musiknacht, Odenwald, Maintal und Spessart (evtl. Verlängerung durch Festspiele auf der Clingenburg) ***	Rainer Griga	rainer.griga@fernuni-hagen.de, 06151/14 76 13
17.–19.07.	Main: Würzburg–Frankfurt ** (kann sich noch ändern)	Michael Bunkenburg	michael@bunkenburg.name, 069/52 52 61
18.–26.07.	Oh Champs Elysées! ***	Anne Wehr / Bertram Giebeler	069/ 59 11 97
27.–31.08.	Eifel (Ahr- Kyll- und Moseltal) ***	Rainer Griga	rainer.griga@fernuni-hagen.de, 06151/14 76 13
28.–31.08.	Donau I (von der Quelle nach Ulm) **	Peter Mertens	MertensP.NIB@t-online.de, 06102/73 39 71
04.–06.09.	Rhöntour ***	Michael Bunkenburg	michael@bunkenburg.name, 069/52 52 61
11.–14.09.	Donau III (von Regensburg nach Passau) **	Peter Mertens	MertensP.NIB@t-online.de, 06102/73 39 71
13.–21.09.	Mozartradweg ***	Rainer Griga	rainer.griga@fernuni-hagen.de, 06151/14 76 13
02.–04.10	MTB-Wochenende Odenwald ***	Michael Dorgarten	069/ 76 95 31

Touren, Aktionen, Codierungen

- 18.01. **Wanderung Schäfersteinspfad**** 14 km, 12 Uhr
Station Louisa, Sachsenhausen
- 25.01. **Mathildenhöhe*****
70 km, 10 Uhr Römer
- 01.02. **MTB im Taunus******
70 km,
10.30 Uhr Praunheim
- 08.02. **Burgen und Burgstätten an der Nidda**** 35 km,
11 Uhr Praunheim
- 15.02. **Kleines Brauhaus*****
60 km, 11 Uhr Praunheim
- 08.03. **Wasserburg an der Nidda**** 43 km, 11 Uhr
Praunheim

Einladung zur MV 2009 (Erinnerung)

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am **Donnerstag, 29.01.2009, 19:30 Uhr im Bürgerhaus Bornheim**, Arnburger Str. 24, Clubraum 2 statt. Wir hoffen auf rege Beteiligung und fruchtbare Diskussionen.

Die vorgeschlagene Tagesordnung kann unserer termingerechten „Einladung zur Mitgliederversammlung“ in *Frankfurt aktuell* 6/08 (Seite 20) entnommen werden.

Der Kreisvorstand

Codierungen jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Raimundstr. 27 (Nähe Hügelsstraße) geplant. Notwendig ist eine vorherige Anmeldung unter 0176-29378714. Unter dieser Telefonnummer können auch individuelle Codiertermine vereinbart werden. Codierungen werden auch in den Fahrradläden Per Pedale, Peters Radtreff und Radschlag durchgeführt. *Alfred Linder*

Im Nordend am 1.1.2009 geklaut: MTB mit Votec Gabel, Red Bull Globe Major schwarz Rahmen o. Nr., silberner Rohloffnabe Nr. 13296. Schloss Abus Granit City Chain X-Plus. boettge@koch-gruenberg.de

Gute Fahrt ins neue Jahr!

Adressfeld
Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen. **FRANKFURT aktuell** erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

www.adfc-frankfurt.de